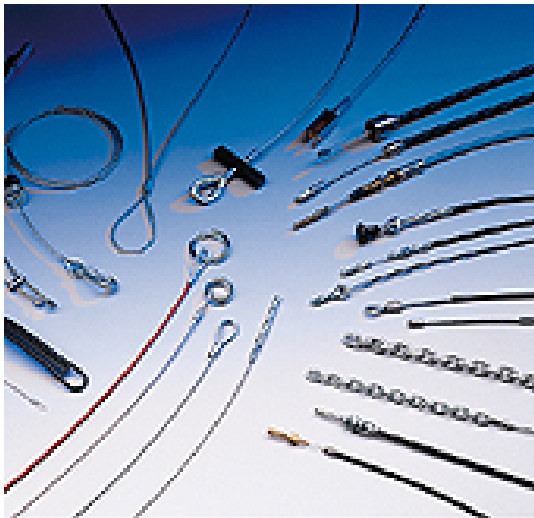


## Carl Stahl

- der Name geht um die industrielle Welt und steht für Qualität und Kundenorientierung. Seit über 100 Jahren ist die weltweit aktive Unternehmensgruppe Carl Stahl als Spezialist für Seil-, Hebeteknik und für zahlreiche innovative Ideen rund um's Seil bekannt.



Einst mit 5 Mitarbeitern als Seilerei Stahl gestartet, verfügt Carl Stahl mittlerweile über ein Team von über 680 erfahrenen und engagierten Mitarbeitern mit 49 Niederlassungen in 15 Ländern. Das familiengeführte Unternehmen Carl Stahl mit Stammsitz in Süßen erzielte in 2003 weltweit einen Umsatz von 127 Mio. €. Carl Stahl zeichnet sich durch eine große Flexibilität und hohe Innovationskraft in allen Produktparten - vom Architektursystem über Hebeteknik bis zur Medizintechnik - aus, was durch zahlreiche Auszeichnungen eindrucksvoll belegt wird.

### **Internationales Wachstum stellt hohe Ansprüche an die DV**

Weltweite Geschäftsaktivitäten, komplexe Projektabwicklungen und steigende Anforderungen des Marktes

verlangen eine umfassende und moderne technische Unterstützung, insbesondere in der Kommunikations- und Informationsverarbeitung. Aus diesem Grund entschied sich Carl Stahl dafür, sein in die Jahre gekommenes, dezentrales DV-System durch eine moderne, integrierte ERP-Lösung zu ersetzen. In der Endauswahl entschied sich Carl Stahl für mySAP ERP, weil die Argumente des aus den langjährigen Partnern B.i.Team und dem SAP-Systemhaus Steeb Anwendungssysteme bestehenden Anbieter tandems überzeugten: dass mit dieser technisch aktuellen Software-Lösung den anspruchsvollen Anforderungen durch das internationale Geschäft und dem weiteren Wachstum Rechnung getragen werden kann.

Als Implementierungspartner wurden die Carl Stahl Tochter IT-Kompass GmbH und B.i.Team Gesellschaft für Softwareberatung mbH aus Karlsruhe ausgewählt. Komplettiert wurde das Projektteam durch hoch motivierte und erfahrene Carl Stahl Mitarbeiter, die als Key-User maßgeblich bei der Einführung von SAP R/3 Enterprise mitwirken sollten.

Ziel des Projektes war, die bestehenden Abläufe durch die Standardfunktionalität von SAP R/3 Enterprise abzudecken, verbesserte SAP-Funktionen zu nutzen und ‚mitgelieferte‘ SAP-Zusatzfunktionalitäten mit einzuführen. Zusätzlich wurden interne Geschäftsprozesse umgestellt und optimiert. Die Kostenstellenrechnung wurde komplett neu konzipiert und implementiert. Es wurde generell darauf geachtet, dass die Prozesse soweit standardisiert wurden, dass sie mit möglichst geringem Aufwand für weitere Tochterunternehmen genutzt werden können.

Schon in der Anfangsphase wurde schnell klar, dass das große Produktspektrum, vom Goldschmuck über Krananlagen bis zum vollautomatisch produzierten Türschlossseil für die Automobilindustrie, und die starke Vermischung vom Handelsgeschäft und eigener Variantenfertigung große Anforderungen an das Customizing aber auch an die Enduser stellt, die heute bei nahezu allen Produkten und Dienstleistungen zwischen Zukauf, Eigenfertigung oder Streckenabwicklung entscheiden können.

### **Schnelle Projektrealisierung**

Mitte Mai 2003 wurde der offizielle Startschuss gegeben. IT-Kompass war zuständig für die Installation der Hard- und Software und Netzwerkkomponenten; die Key-User von Carl Stahl definierten die fachlichen Anforderungen, die gemeinsam mit den Beratern von B.i.TEAM bearbeitet und in SAP R/3 Enterprise umgesetzt wurden.

Zur Beschleunigung der Umsetzung wurden die im Pflichtenheft definierten Anforderungen von B.i.TEAM vorab im SAP R/3 Enterprise abgebildet, anschließend den Key-Usern vorgestellt und mit ihnen abgestimmt. So konnten parallel zur Systemimplementation die Prozesse optimiert, das Anwendungswissen und die Systemlogik an die Key-User weitergegeben werden. Auf diese Weise wurde frühzeitig klar, welche organisatorischen Abläufe angepasst werden mussten. Diese grundsätzliche Bereitschaft, alte Prozesse zu überdenken und gegebenenfalls den implementierten Standardprozess zu übernehmen, half, die Software modifikationsfrei einzuführen und so die Folgekosten zu minimieren.

Eine besondere Herausforderung stellte die Altdatenübernahme dar. Wie meist der Fall konnten die Daten nicht 1:1 übernommen werden, sondern wurden inhaltlich (Texte, Dubletten,

usw.) und strukturell (Hierarchien) überarbeitet. Für die technische Datenübernahme wurde in Teilbereichen die SAP-LSMW (Legacy System Migration Workbench) eingesetzt. Wo dies nicht möglich war, wurden Spezialprogramme erstellt.

Im November 2003 begann die heiße Phase mit den abschließenden Testläufen, der Altdatenübernahme und den Integrationstests durch die Key-User. Parallel wurden die End-User geschult und die Hardware bei Endgeräten und Druckern vervollständigt. Ende Dezember wurden während der Betriebsferien die Stammdaten und anschließend die offenen Vorgänge übernommen, so dass Carl Stahl nach den Betriebsferien am 07.01.2004 mit SAP R/3 Enterprise reibungslos starten konnte.



Seit diesem Tag lassen sich bei Carl Stahl sämtliche Geschäftsprozesse integriert abwickeln. Wichtige Daten zu Beständen, Kunden, Lieferanten, Kalkulationen, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Detaillierung auf die einzelnen Sparten sind nun immer auf dem aktuellen Stand online abrufbar.

In knapp 8 Monaten wurden die bestehenden Abläufe durch Funktionalitäten von SAP R/3 Enterprise erfolgreich abgebildet und die Geschäftsprozesse durchgängig verbessert. Die Kombination von Erfahrung und Kompetenz, außerordentlichem Engagement aller Beteiligten und die Bereitschaft zu Veränderungen waren die Schlüssel zu diesem Erfolg. Unterstützt wurde dies durch die hohe Motivation und den großen Gestaltungsspielraum der Key-User, die frühzeitige Information an die

Mitarbeiter und Führungskräfte und die schnellen, pragmatischen Entscheidungen des Projektleitkreises, was letztendlich zur straffen Projektleitung beitrug.

Die auf Basis eines Pflichtenheftes geschätzten Kosten der Umstellung wurden eingehalten. Neue Anforderungen oder Änderungswünsche, wurden über ein definiertes Change-Request Verfahren in den Realisierungsprozess eingebracht.

Die nun produktiven Geschäftsprozesse stellen die Basis für den funktionalen und lokalen Ausbau der mySAP-Softwarekomponenten dar, die in den nächsten Monaten von Carl Stahl, IT Kompass und B.i.TEAM angegangen werden. Konkret werden im laufenden Jahr noch zwei Tochtergesellschaften mit ihren Niederlassungen in die SAP R/3 – Umgebung eingebunden.

#### Das Projekt in Zahlen:

Anzahl Endanwender: ca. 100

SAP R/3 Enterprise Module:

- Vertrieb (SD)
- Materialwirtschaft (MM)
- Produktionsplanung und -steuerung incl. Konfiguration (PP)
- Finanz- und Anlagenbuchhaltung (FI)
- Kostenstellenrechnung (CO-CCA)
- Profit-Centerrechnung (CO-PCA)
- Integration von Fax und eMail

Anbindung von EASY-Archiv

Anbindung von 2 automatisierten Regal-systemen

Ablösung von 6 Altsystemen

Abbildung über

- 4 Buchungskreise mit
- 5 Niederlassungen und
- 6 produzierenden Werken.